

Das Filmforum der HBK präsentiert:

UTOPIE ZUKUNFT (1)+(2) [Kino als Ort, nach vorne zu schauen]



[aus dem Film „The Daddy's Meat“ (2004) von Dmitry Frolov]

[Doppelsemester-Filmprogramm im virtuellen Filmstudio Corona-Times / Sommer-/Wintersemester 2020/21]

Das ursprüngliche Filmforum-Thema UTOPIE ZUKUNFT hat in Corona-Zeiten eine Aktualität gewonnen, die nicht absehbar war. In diesen zwei Corona-Semestern versuchen wir, mit einem Online-Filmprogramm das Kino offen zu halten: als den „utopischen“ Ort, gemeinsam nach vorne zu schauen. – Viele der gezeigten Filme nehmen die Welt als Ganzes in den Blick, teils aus persönlich-spirituelle Sicht, teils aus sozial-utopischer oder experimentell-dokumentarischer Perspektive. Der Blick nach vorn ist oft auch ein Blick zurück: auf Zeiten des Umbruchs und radikalen Wandels. All diese möglichen Blickrichtungen und Perspektiven wollen wir auch im virtuellen Filmstudio einnehmen: Wir schauen uns die Filme „zuhaus/zeitgleich“ an und diskutieren, wie gewohnt ausführlich, direkt anschliessend im Videochat.

(jeweils Montag um 19 Uhr im virtuellen Filmstudio /
Hinweise zum Zugang zu den Vorführungen auf der Rückseite)
Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:
www.filmklasse.hbk-bs.de -> Veranstaltungen -> Filmforum



[aus dem Film „Auch Zwerge haben klein angefangen“ (1970) von Werner Herzog]

Mo, 27.04.2020 | 19:00 h

Werner Herzog – Auch Zwerge haben klein angefangen (kuratiert und präsentiert von Frederic Klant)

In seinem zweiten Spielfilm schildert Herzog einen radikalen Ausbruchversuch aus der Welt der Hierarchien und Konventionen, dem der Rückfall in zwanghafte Wiederholung folgt. Mit irritierenden, oft surrealistischen Bildfolgen sprengt der Film herkömmliche Erzählformate und strebt nach visionärer Grenzüberschreitung. Der in der Ödnis Lanzarote gedrehte Film kam mit einem Budget von 200.000 US-Dollar aus.

Werner Herzog – Auch Zwerge haben klein angefangen
96 min | 1970 | DVD (35mm) | bw | mono | OVdt | DE (BRD)

Mo, 04.05.2020 | 19:00 h

Laura Poitras – Citizenfour

Citizenfour ist ein oscarprämiertes Dokumentarfilm über den US-amerikanischen Whistleblower Edward Snowden und die durch ihn aufgedeckte globale Überwachungs- und Spionageaffäre. Im Januar 2013 wird die Filmemacherin Laura Poitras von einem Unbekannten unter dem Pseudonym „Citizen Four“ kontaktiert, der behauptet, über geheime Informationen über die NSA zu verfügen. Der so beginnende Film zeigt den Menschen Edward Snowden, wie er noch nie zu sehen war, und erhält die Beweggründe für seine folgenschweren Enthüllungen. Wer diesen Film gesehen hat, wird anders über den eigenen Umgang mit dem Telefon, der Kreditkarte, dem Webbrowser oder Profilen in den „sozialen Medien“ nachdenken und die eigene Zukunft mit den digitalen Technologien neu bewerten.

Laura Poitras – Citizenfour
114 min | 2014 | digifile (16:9) | col | stereo | OVen | US



[aus dem Film „Ende August im Hotel Ozon“ (1966) von Jan Schmidt]

Mo, 11.05.2020 | 19:00 h

Jan Schmidt – Ende August im Hotel Ozon

In einer postapokalyptischen Zeit zieht eine Gruppe von neun Frauen durch eine verlassene Landschaft, um Männer für die Wiederbevölkerung der Erde zu finden. In einer ausgestorbenen Stadt treffen sie auf einen letzten Überlebenden, einen alten Mann. - Gedreht in den bewegten 60er-Jahren beschreibt der Film den Alltag des Überlebenden, wenn es keine Vergangenheit gibt. Der Film entwirft keine Utopie neuer Gesellschaftsformen, aber modelliert die Zukunft als „demoralisierter“ Aufbruch in eine neue Zeit. (MB)

Jan Schmidt – Ende August im Hotel Ozon (Konec srpna v Hotelu Ozon)
77 min | 1966 | DVD (35mm) | bw | mono | OVcz (UTen) | CS

Mo, 18.05.2020 | 19:00 h

Bill Viola – I Do Not Know What It Is I Am Like

One of the major works in video, „I Do Not Know What It Is I Am Like“ envisions an epic quest for transcendence and self-knowledge. Viola describes this work as a „personal investigation of the inner states and connections to animal consciousness we all carry within.“ The title is taken from the Rig-Veda, the Sanskrit spiritual text that defines a procession through birth, consciousness, primordial existence, intuition, knowledge, rational thought, and faith, to arrive at a transcendent reality „beyond the laws of physics.“ Unfolding in powerful, emblematic images and allegorical passages, Viola articulates a dramatic quest for self-knowledge through an awareness of the Other, embodied here by a shamanistic vision of animal consciousness. (www.eai.org)

Bill Viola – I Do Not Know What It Is I Am Like
89 min | 1986 | digifile (4:3) | col | stereo | OV (nodialog) | US

Mo, 25.05.2020 | 19:00 h

Zu Gast: Jana Keuchel & Katharina Knust – Letztes Jahr in Utopia

„Letztes Jahr in Utopia“ dokumentiert die Versuchsanordnung, ein von der Außenwelt isoliertes, medial inszeniertes Gruppen-Experiment am Ort des Geschehens neu zu rekonstruieren. Grenzen von Selbst- und Fremdbestimmung lösen sich in neuen Rollenverteilungen auf und öffnen den Blick auf Machtstrukturen hinter einer künstlich entworfenen Utopie. (Produktionsmitteilung)

Jana Magdalena Keuchel & Katharina Knust – Letztes Jahr in Utopia
73 min | 2018 | digifile (HD&K) | col | stereo | OVdt (UTen) | DE



[aus dem Film „Color Neutral“ (2014) von Jennifer Reeves]

Montag | 08.06.2020 | 19:00 h

Kurzfilmprogramm: Die Quadratur des Filmkorns

(kuratiert und präsentiert von Thomas Bartels)

Experimentelle 16mm Filme gesiebt durchs Bildschirmraster. Ein Programm mit Arbeiten von 1971-2018. Spielerisch, materialbezogen, agitatorisch und expanded als Performance. (TB)

Kurzfilmprogramm (64 min):

Hito Steyerl – **Strike** | 0:40 min | 2010 | (HD) | DE | | Lis Rhodes – **Dresden Dynamo** | 5:05 min | 1971-72 | (16mm) | UK | Jennifer Reeves – **Color Neutral** | 3:00 min | 2014 | (16mm) | US | | Karel Doing & Pierre Bastien – **Four Eyes** | 6:26 min | 2004 | (Expanded Cinema) | NL | | Barbara Hammer – **Sanctus Part V** | 1:30 min | 1990 | (16mm) | US | | Michael Woods – **Dailies From The Dumpland Part V** | 7:30 min | 2017 | (16mm) | US | | Péter Lichter – **Nutrition Fugue** | 4:23 min | 2018 | (16mm) | HU | | Jennifer Reeves – **Trains Are For Dreaming** | 7:00 min | 2009 | (16mm/BlowUpS8) | US | | Péter Lichter – **Love Is A Piece Of Paper Torn To Bits (Charles Bukowski)** | 1:07 min | 2018 | (16mm) | HU

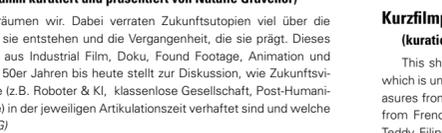
Mo, 15.06.2020 | 19:00 h

Zu Gast: Natalie Gravenor – Gestern ist heute morgen

(Kurzfilmprogramm kuratiert und präsentiert von Natalie Gravenor)

Von Zukunft träumen wir. Dabei verraten Zukunftsutopien viel über die Gegenwart, in der sie entstehen und die Vergangenheit, die sie prägt. Dieses Kurzfilmprogramm aus Industrial Film, Doku, Found Footage, Animation und Musikclip von den 50er Jahren bis heute stellt zur Diskussion, wie Zukunftsvisionen und -motive (z.B. Roboter & KI, klassenlose Gesellschaft, Post-Humanität und Apokalypse) in der jeweiligen Artikulationszeit verhalten sind und welche universell sind. (NG)

[aus dem Musikvideo „All Is Full Of Love“ (1999) von Björk / Chris Cunningham]



[aus dem Film „Samsara“ (2011) von Ron Fricke]

Filmprogramm (65 min):
Tim Leandro – **Tomorrow Calling** | 11:51 min | 1993 | internet (16:9) | col | sound | OVen
Maurice Benayoun – **The Quaxrs** (selection) | ca. 12 min | 1990 - 1993 | (VHS recording)
Pengau Nengo – **Stolat** | 21:00 min | 1985 | internet (4:3) | col | sound | OVfr+en
Jean-Teddy Philippe – **„The Forbidden Files“** (selection) | ca. 12 min | 1989 - 2009 | (VHS recording)

Mo, 06.07.2020 | 19:00 h

Zu Gast: Maja Borg – Future My Love

(kuratiert und präsentiert von Rita Macedo)

At the brink of losing the idealistic love of her life, filmmaker Maja Borg takes us on a poetic road trip through the financial collapse, exploring a radically different economic and social model proposed by 95-year-old futurist Jacques Fresco. How much freedom are we prepared to give to the ones we love? And how much responsibility are we ready to take for our society? - Carefully weaving a texture of archive footage, black and white Super 8 film, and colour HD, Borg poignantly depicts the universal struggle between our heads and hearts in times of big change.

[www.futuremylove.com]

Maja Borg – **Future My Love** | 93 min | 2012 | digifile (Super8+HD) | col+bw | stereo | OVen | UK



[aus dem Film „Sinofuturism (1839 - 2046 AD)“ (2016) von Lawrence Lek]

Mo, 06.07.2020 | 19:00 h

Kurzfilmprogramm: Future Overkill

In diesem Programm sind drei Filme kombiniert, denen nicht nur ihre asiatische „Provenienz“ gemeinsam ist, sondern auch die schier überwältigende Informations- und Bilderflut. Was wie Science-Fiction aussieht, basiert aber im Hier und Jetzt der technischen Möglichkeiten. Die Filme sind teils dokumentarisch-essayistisch, teils dokumentarisch-persönlich und nutzen computergenerierte Bildgebungsverfahren wie AR / VR / KI. Die Filme haben einen Internet-Hype erlebt oder werden jüngst als „state of the art“ auch im Kunstbetrieb goutiert (so z.B. auf der Biennale di Venzia 2015 oder dem CTM-Festival Berlin 2018). (MB)

Filmprogramm (82 min):
Lu Yang – **LuYang Delusional Mandala** | 16:26 min | 2015 | internet (16:9) | | Lawrence Lek – **Sinofuturism (1839 - 2046 AD)** | 60 min | 2016 | | Courtesy the artist and Sadie Coles HQ, London) | | Zugabe: Keiichi Matsuda – **Hyper-Reality** | 6:15 min | 2016 | internet (AR)

[www.hmfi.handmadefilm.org]

Mo, 13.07.2020 | 19:00 h

Ron Fricke – Samsara

Samsara ist ein experimenteller Dokumentarfilm, der mit „Bildgewalt“ (auf 70mm) einen teils betörenden, teils schockierenden Blick auf die Gegenwart wirft. Unwillkürlich ist der Zuschauer angeregt, diese Gegenwart in die Zukunft hochzurechnen: Wenn es dies Alles jetzt schon gibt, wie wird es dann erst in 10 oder 20 Jahren aussehen! – Die Bilder wurden in einem Zeitraum von über vier Jahren in 25 Ländern rund um die Welt aufgenommen und zu einer visuellen, teils spirituellen Meditation zusammengefügt: der Film kommt dabei ganz ohne Hauptdarsteller, Dialoge oder Erzähler aus. (MB)

Ron Fricke – **Samsara** | 102 min | 2011 | BluRay (70mm) | col | stereo | OV | nodialog | US



[aus dem Film „Accession“ (2014) von Tamer Hassan & Armand Tufenkian]

WINTERSEMESTER 2020/2021 - Corona continues

Montag | 02.11.2020 | 19:00 h

Zu Gast: Armand Tufenkian – Accession

(kuratiert und präsentiert von Thomas Bartels)

Der Film „Accession“ zeigt den jahrhundertealten Widerstand der seed-savers: sie sammeln und bewahren Saatgut, das durch das Raster der Normierung gefallen ist, versenden es an Gleichsinnige und fügen Briefe hinzu, in denen sie erzählen woher sie die Samen haben und wie diese zu behandeln sind. Im Film werden diese Briefe - der älteste ging vor 200 Jahren an Präsident Jefferson-vorgelassen, während in statischen Kameraeinstellungen u.a. die Orte gezeigt werden, an denen sie geschrieben oder gelesen wurden. Aufgenommen sind diese Bilder auf überlagertem 16mm Film-Material, das die Filmemacher im internet zusammengekauft haben. Diese drei Elemente: alte Samenkörner, historischen Filmmaterial und die Formulierungen der verschwindenden Kommunikationsform des Briefs erzählen Entschleunigung und Sorgfalt. (TB)

Armand Tufenkian & Robert Schaller & Curt Heiner – **In Lightning Agnes** | 2 min | 2014 | (16mm handmade emulsion) | bw | silent | OV (nodialog) | US
Tamer Hany Hassan & Armand Yervant Tufenkian – **Accession** | 49 min | 2018 | digifile (16mm) | col | sound | OVen | US

Armand Yervant Tufenkian ist ein armenisch-amerikanischer Filmemacher. Er studierte u.a. Bildende Kunst am California Institute of the Arts in Los Angeles. – Beide Filme des Programms zeigen seinen besonderen Umgang mit Film: Thema und Material beziehen sich in extremer Weise aufeinander, der Herstellungsprozess wird nicht nur im Film sichtbar, er ist direkt körperlich zu spüren. – Armand Tufenkian wird online zu Gast sein, und sich mit uns über seine Arbeit und das Handmade-Film-Institute unterhalten.

[www.hmfi.handmadefilm.org]



[aus der Film „Sink or Swim“ (1990) von Su Friedrich]

Mo, 16.11.2020 | 19:00 h

Doppelprogramm: Pieces of past – a narrative of one's own

(kuratiert und präsentiert von Rita Macedo)

Based largely on found footage and voice over, both Kirchenbauer and Friedrich's works immerse the viewer into processes of autobiographical fragmentary construction. – We are reminded that to have power over one's own narratives can be a somewhat utopian exercise that is often taken for granted – be it in the midst of the traditional family structure, or within the medical systems of gatekeeping and categorization. (RM)

Filmprogramm (73 min):
Vika Kirchenbauer – **Like Rats Leaving a Sinking Ship** | 25 min | 2012 | digifile (Super8) | col | sound | OVen | DE
Su Friedrich – **Sink or Swim** | 2 min | 2014 | (16mm) | | Tetuji Kurashige – **U-SA-GUI** | 13 min | 2002 | video | | Haruka Hiramatsu – **Hee** | 6:48 min | 2019 | digifile | | Kohji Sato – **Dissipate** | 8:52 min | 2002 | digifile | | Eri Sasaki – **Pickle Plum Parade** | 3:44 min | 2019 | (HD) | | Koji Yamamura – **Mt. Head** | 10 min | 2002 | (35mm)

Yumi Machiguchi geboren in Tokio, studierte japanische Literatur, Kunst, Film und Kalligraphie in Kyoto. Zu dieser Zeit sah sie 365 Filme pro Jahr. – Bei den Berliner Filmfestspielen 1992 traf sie das Team der Oberhausener Kurzfilmtage, was dort 1994 zu einer japanischen Kurzfilm-Retrospektive mit 16 Programmen führte. Bis 2008 war Yumi Machiguchi bei den Kurzfilmtagen für die Vorauswahl japanischer Kurzfilme verantwortlich. Seit 1999 arbeitet sie als Projektmanagerin im kommunalen Kino der Stadt Mainz, dem CineMayence. | www.cinemayence.de |

[aus dem Film „Mt. Head“ (2002) von Koji Yamamura]

Kurzfilmprogramm (Russland): Nekrorealismus

(kuratiert und präsentiert von Thomas Bartels)

Das Programm präsentiert Filme von Mitgliedern der Künstlergruppe der „Nekrorealisten“, die mit schwarzem, anarchischem Humor ab Mitte der 1980er Jahre in Leningrad (seit 1991: St. Petersburg) aktiv waren. Der letzte Film im Programm zählt nicht zu den „Nekrorealisten“ und zeigt eine entsprechend andere Perspektive: eine vom Futurismus inspirierte Aufbruchsstimmung. – Russische Film Avantgarde der 1980er und 90er Jahre; kurz vor, während und nach der Perestroika. Filme, die eine globale Zeitenwende künstlerisch reflektieren.

Filmprogramm (64 min):
Evgeny Yufit - **Lesorub (Woodcutter)** | 8:14 min | 1985 | (16mm) | | Evgeny Yufit – **Рыцари поднебесья (Knights of the skies)** | 18:28 min | 1989 | (35mm) | | Evgeny Kondatyev - **Джамабо (Djambo)** | 4:07 min | 1993 | (16mm) | | Evgeny Kondatyev - **Психа Атака ов Советс** | 3:00 min | 1991 | (16mm) | | Dmitry Frolov – **Psycho Attack over Soviets** | 3:00 min | 1991 | (16mm) | | Dmitry Frolov – **The Daddy's Meat** | 3:02 min | 2004 | (16mm) | | Irina Evteeva – **Лошадь, скрипка и немножко нервно (The Horse, the Violin and a Little Bit Nervous)** | 26:00 min | 1991 | digifile (35mm)



[aus dem Film „Lesorub“ (1985) von Evgeny Yufit]

Mo, 07.12.2020 | 19:00 h

Zu Gast: Yumi Machiguchi – Jenseits der Realität

(Japanische Kurzfilme kuratiert und präsentiert von Yumi Machiguchi)

Für dieses Programm habe ich Werke ausgewählt von Künstler*innen, die einen ganz besonderen filmischen Blick auf die Welt haben. Sie kommen aus verschiedenen Generationen und Verhältnissen. - Utopie kann in Filmen nur durch das Erlebnis des Anschauens entstehen. Hört diese Utopie auf zu existieren, wenn wir den Kinosaal verlassen? Verlassen die Erinnerungen an sie wenn wir wieder in den Alltag eintauchen? - Utopie Zukunft (The Future of Utopia) existiert als Idee in unseren Köpfen, angeregt durch das Kino. Ich überlasse es Euch, das mit Euren eigenen Augen zu erfahren. (YM)

Filmprogramm (60 min):
Yuki Hayashi – **Fragments of Journey** | 4 min | 2014 | (HD) | | Chiemi Shimada – **Chiyu** | 13 min | 2018 | (16mm) | | Tetuji Kurashige – **U-SA-GUI** | 13 min | 2002 | video | | Haruka Hiramatsu – **Hee** | 6:48 min | 2019 | digifile | | Kohji Sato – **Dissipate** | 8:52 min | 2002 | digifile | | Eri Sasaki – **Pickle Plum Parade** | 3:44 min | 2019 | (HD) | | Koji Yamamura – **Mt. Head** | 10 min | 2002 | (35mm)

Yumi Machiguchi geboren in Tokio, studierte japanische Literatur, Kunst, Film und Kalligraphie in Kyoto. Zu dieser Zeit sah sie 365 Filme pro Jahr. – Bei den Berliner Filmfestspielen 1992 traf sie das Team der Oberhausener Kurzfilmtage, was dort 1994 zu einer japanischen Kurzfilm-Retrospektive mit 16 Programmen führte. Bis 2008 war Yumi Machiguchi bei den Kurzfilmtagen für die Vorauswahl japanischer Kurzfilme verantwortlich. Seit 1999 arbeitet sie als Projektmanagerin im kommunalen Kino der Stadt Mainz, dem CineMayence. | www.cinemayence.de |

[aus dem Film „Mt. Head“ (2002) von Koji Yamamura]



[aus der Serie „Art School Girls of Doom“ (1991/92) von Eli Noyes]

Mo, 18.01.2021 | 19:00 h

Kurzfilmprogramm (Japan): Das kommt mir in den Sinn.

(kuratiert und präsentiert von Takashi Kunimoto)

Das Programm mit aktuellen Arbeiten jünger japanischer Filmemacher*innen thematisiert eine menschliche Grunderfahrung: „Abschied von der Familie“. – Diesen Sommer, bevor die große Hitze eintrifft, wurde der Körper meines Vaters von der Schwerkraft befreit. Von dem Augenblick an, als ich die Nachricht hörte, war auch mein Körper an eine andere Welt gefesselt und schwebte in der Luft. Ich nehme die Schatten auf, die bleiben, während sie verschwinden. Wasser, Licht, Erinnerungen. Das Leben fließt und dreht sich, während unsere Körper zittern. Wohin geht die Reise? (TK)

Filmprogramm (64 min):
Shuhei Hatano – **Floating Collective** | 2:28 min | 2018 | (HD) | | Shun Ikezoe – **JuJuba** | 8:00 min | 2018 | (Single-9) | | Shuhei Hatano – **People in Reverse** | 0:58 min | 2017 | (HD) | | Akira Yamamoto – **Cycling** | 16:44 min | 2016 | (HD) | | Eri Saito – **ゆるる 夢遊する身体 (Ein träumender Körper)** | 3:20 min | 2018 | (Super8) | | Neo Sora – **The Chickens** | 13 min | 2020 | (16mm) | | Shuhei Hatano – **Seventh Window** | 1:48 min | 2015 | (HD) | | Akio Yaguchi – **Avec** | 18 min | 2014 | (HD)

Yumi Machiguchi geboren in Tokio, studierte japanische Literatur, Kunst, Film und Kalligraphie in Kyoto. Zu dieser Zeit sah sie 365 Filme pro Jahr. – Bei den Berliner Filmfestspielen 1992 traf sie das Team der Oberhausener Kurzfilmtage, was dort 1994 zu einer japanischen Kurzfilm-Retrospektive mit 16 Programmen führte. Bis 2008 war Yumi Machiguchi bei den Kurzfilmtagen für die Vorauswahl japanischer Kurzfilme verantwortlich. Seit 1999 arbeitet sie als Projektmanagerin im kommunalen Kino der Stadt Mainz, dem CineMayence. | www.cinemayence.de |

[aus dem Film „Mt. Head“ (2002) von Koji Yamamura]

Yumi Machiguchi geboren in Tokio, studierte japanische Literatur, Kunst, Film und Kalligraphie in Kyoto. Zu dieser Zeit sah sie 365 Filme pro Jahr. – Bei den Berliner Filmfestspielen 1992 traf sie das Team der Oberhausener Kurzfilmtage, was dort 1994 zu einer japanischen Kurzfilm-Retrospektive mit 16 Programmen führte. Bis 2008 war Yumi Machiguchi bei den Kurzfilmtagen für die Vorauswahl japanischer Kurzfilme verantwortlich. Seit 1999 arbeitet sie als Projektmanagerin im kommunalen Kino der Stadt Mainz, dem CineMayence. | www.cinemayence.de |

[aus dem Film „Born in Flames“ (1983) von Lizzie Borden]

Lizzie Borden – **Born in Flames** | 90 min | 1983 | digifile (16mm) | col | mono | OVen (UTdt) | US

Lizzie Borden – **Born in Flames** | 90 min | 1983 | digifile (16mm) | col | mono | OVen (UTdt) | US

„Born in Flames“ spielt in der Zukunft – zehn Jahre nach einer sozialistischen Revolution in Amerika. Auch in diesem alternativen Amerika hat sich für Frauen nichts geändert. Unterdrückung, alltägliche Diskriminierung, sexuelle Übergriffe, Doppelbelastung – den Frauen reicht es. Sie verbünden sich quer zu sozialen, ethnischen, kulturellen oder sexuellen Identitäten und nehmen den Kampf auf. (Verleihinfo Salzgeber Medien)

Lizzie Borden – **Born in Flames** | 90 min | 1983 | digifile (16mm) | col | mono | OVen (UTdt) | US



[aus der Serie „Art School Girls of Doom“ (1991/92) von Eli Noyes]

Zum Frühstart - Aktuelle Arbeiten aus der Filmklasse

Zum Frühstart 2021 stellt sich die Filmklasse / Prof. Michael Bryntrup den Studienbewerber*innen mit einem Programm aktueller Arbeiten vor. - Während eines Studienjahres entstehen in der Filmklasse circa dreißig bis vierzig, meist kurze Filme. Das hier präsentierte Programm zeigt eine Auswahl, die alle formalen und inhaltlichen Aspekte der aktuellen Arbeit in der Filmklasse berücksichtigt. Das Spektrum umfasst neben persönlichen Dokumentar- und Performance-Filmen, auch Video-Poems, computergenerierte „Visuals“ und natürlich „klassische“ Experimentalfilme, die meist auf Analogfilm-Material entstehen. - Die Filmemacher*innen sind anwesend.



[aus dem Film „Blastogenesis X“ (2020) von Conrad Veit & Charlotte Maria Kätzl]

HINWEIS: Das Filmprogramm beginnt jeweils um 19:00 Uhr; die Links zu den Filmen und der Zugang zum virtuellen Filmstudio werden jeweils ab 18:00 Uhr zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich dazu an die Filmforum-Tutorin Maléen Harlan <m.harlan@hbk-bs.de>

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher*innen und Kurator*innen, Galina Antonovskaja; archive.org, Internet Archive; Thomas Bartels; Defa Filmverleih; Stiftung Deutsche Kinemathek, Berlin; Maléen Harlan; Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Charlotte Maria Kätzl; Björn Koll; Salzgeber Medien, Berlin; Rita Macedo; Rolf Pilarsky; Anton Safronov; Sprüth Magers, London; Kian Pontes Trabula; Peter Zorn, Werkleitz Zentrum für Medien-kunst.

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln des Instituts Freie Kunst).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannnes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig



Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig